Umwelterklärung

Evangelisches Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

Der Grüne Hahn
Umweltmanagement
für eine Kirche mit Zukunft

Impressum

Herausgegeben von:

Evangelisches Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf
Die Zentrumskonferenz, vertreten durch Claudia Brand
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf
Tel. 036202/98333
E-Mail: information@zinzendorfhaus.de

www.zinzendorfhaus.de

Redaktion

Britt Fleischer
Tel. 036202/7713525
britt.fleischer@bejm-online.de

Kristina Riemann
Tel. 036202/70680
kristina.riemann@ekmd.de

Überarbeitung

Sabine Bentzien
Tel. 036202/21640
sabine.bentzien@ekmd.de

Die Umweltkennzahlen werden mit Hilfe der Datenbank auf der Website www.kirchliches-umweltmanagement.de erfasst. Aus diesem Datenbestand wurden die Diagramme auf den Seiten 21-22 generiert.

Stand: Oktober 2015

Inhalt

1. Grußwort 4
2. Einleitung 5
2.1. Geschichte des Zinzendorfhauses in Neudietendorf 5
2.2. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus heute 6
2.3. Organigramm 7
2.4. Bewahrung der Schöpfung 8
2.5. Eckdaten auf dem Weg zum Grünen Hahn 9
3. Umweltleitlinien des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus Neudietendorf 11
4. Das Umweltmanagementsystem 12
4.1. Organigramm für das Umweltmanagement 12
4.2. Das Umweltteam 12
5. Umweltprüfung 15
5.1. Organisations- und Umweltkennzahlen 15
5.2. Umweltauswirkungen 17
5.3. Umweltprüfung 18
5.3.1. Gebäude 18
5.3.2. Die Außenanlagen 20
5.3.3. Wärmeenergie 20
5.3.4. Elektrische Energie 21
5.3.5. Wasser/Abwasser 22
5.3.6. Abfall 22
5.3.7. Büromaterial 23
5.3.8. Hauswirtschaft/Reinigung 23
5.3.9. Küche 23
5.3.10. Verkehr 24
5.3.11. Kommunikation 24
5.3.12. Beschaffung 24
5.3.13. Sicherheit 25
6. Umweltprogramm (2013-2017) 26
7. Gültigkeitserklärung und Urkunde 33
8. Ökologische Standards in den Einrichtungen des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus Neudietendorf 34
9. Ökologische Standards in der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus Neudietendorf 35

1. Grußwort

Bewahrung der Schöpfung und nachhaltige Entwicklung haben im Zinzendorfhaus Tradition. Bereits die hier lebenden ledigen Schwestern der Herrnhuter Brüdergemeine haben Haus und Gärten konventionell bewirtschaftet und so weitgehend auch im Sinne moderner Kriterien die Schöpfung bewahrt.

Inspiriert von diesem Ort und in Sorge um die weltweite Umwelt- und Gerechtigkeitskrise haben zu Beginn der 1990er Jahre die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Evangelischer Akademie und Zinzendorfhaus immer wieder Projekte initiiert, die den Leitbegriffen „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ der Ökumenischen Versammlung folgten und mit der Agenda 21, der gemeinsamen Erklärung der UNO-Konferenz von 1992 von Rio de Janeiro für eine nachhaltige Entwicklung in der Welt, in Verbindung standen. So wurden im Haus Angebote zu vegetarischer Küche mit regionalen und später auch mit fair gehandelten Produkten gemacht, die in die Öffentlichkeit ausstrahlten. Von der Evangelischen Akademie und deren Kooperationspartnern (wie u. a. der Landeszentrale für Politische Bildung) ist das Thema der nachhaltigen Entwicklung mit einer Vielzahl von innovativen Tagungen in der Region verbreitet worden. Dadurch kamen Akteure aus kirchlichen und nicht kirchlichen Gruppen, Bildungswerken von Parteien, Nichtregierungsorganisationen sowie Verantwortliche aus der Region und aus Ministerien des Landes im Rahmen der Reihe „Neudietendorfer Dialoge“ zusammen, um voneinander zu hören und die Umsetzung der Agenda 21 in Thüringen voranzutreiben.

Was damals begann, hat jetzt aufgrund des gemeinsamen Engagements aller Einrichtungen, die inzwischen zum Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus gehören, verbindliche Gestalt in den eigenen Häusern und Arbeitsabläufen angenommen. Die Mühen der Ebene, die Umsetzungen guter Ideen in die Alltagsabläufe erfordern, haben sich gelohnt. Im Zentrum Zinzendorfhaus wird weiterhin auch zur Auseinandersetzung mit Möglichkeiten zur Bewahrung der Schöpfung eingeladen, aber außerdem durch Anwendung des Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn“ beispielhaft sichtbar gemacht, wie die Umwelt schonendes und nachhaltiges Bewirtschaften und Arbeiten in einem Tagungshaus und in Bildungseinrichtungen gehen kann.

Die Umwelterklärung des Zentrums gibt Einblick in die Breite der einbezogenen Bereiche (von Gebäuden über Energie bis zu Kommunikation), die außer einer Vielzahl von ökologischen Indikatoren auch ökonomische und soziale Aspekte und damit auch wesentliche zu einer nachhaltigen Entwicklung gehörenden Dimensionen mit berücksichtigen. Der Text der Erklärung lässt auch den begonnenen Prozess zur Umsetzung des Umweltprogramms deutlich werden und zeigt exemplarisch, wie vorgegangen werden kann. „Der Grüne Hahn“ weist so über Neudietendorf hinaus in Kirche und Gesellschaft und zeigt, woher der Wind in Zukunft wehen muss.

Zur vorliegenden Umwelterklärung und der Umsetzung der von den Einrichtungen des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus entwickelten Umweltleitlinien beglückwünsche ich alle Beteiligten und wünsche weiterhin Durchhaltevermögen,

Oberkirchenrätin Martina Klein
Bildungsdezernentin der EKM

2. Einleitung

2.1. Geschichte des Zinzendorfhauses in Neudietendorf

Das heutige Zinzendorfhaus wurde als Haus für die ledigen Frauen der Herrnhuter Brüdergemeine gebaut. Dieses gemeinschaftliche Leben der ledigen Schwestern gab es schon seit 1760 in Neudietendorf. Die zunächst bezogenen Häuser wurden schnell zu klein. Durch das Wachsen der Gemeinschaft wurde ein großer Neubau nötig, der 1786 bezogen werden konnte. Wenige Jahre später, 1803, wurde an der Westseite des Hauses erneut angebaut: Es entstanden ein Saal sowie Krankenstuben. In dieser Form steht das Zinzendorfhaus bis heute. Von Anfang an war das Haus mit Bildungsaufgaben verbunden. Die Erziehung und Ausbildung der jungen Schwestern war zentrales Anliegen. Von 1844 bis 1998 gab es die „Kleinkinderschule“, wie der Kindergarten genannt wurde. Hinzu kam 1850 die Gründung einer Mädchenschule. Die Schule wuchs so schnell, dass auf dem angrenzenden Grundstück für Schule und Schülerinnenheim ein eigenes Gebäude errichtet wurde.

In der „Wirtschaftlichen Frauenschule“ bekamen Mädchen die damals noch seltene Gelegenheit einer Berufsausbildung in den Bereichen Hauswirtschaft und Landwirtschaft. Deren Blütezeit lag zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Nach dem Ersten Weltkrieg stieg die Zahl der Aufnahmewilligen schnell von 30 auf 80. 1949 endete die Berufsausbildung. Das Haus wurde ein Rüstzeitheim der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen. Fortan trug es den Namen Zinzendorfhaus in Erinnerung an den Gründer der Herrnhuter Brüdergemeine. Die Arbeit der Evangelischen Akademie, schon in den Jahren der DDR mit dem Zinzendorfhaus verbunden, prägte das Haus in den Jahren nach der Friedlichen Revolution 1989.

Ende der 1990er Jahre kamen weitere landeskirchliche Einrichtungen nach Neudietendorf. Damit begann sich auch das Haus zu verändern: Der Raum der Stille wurde gebaut, darunter ein moderner, großer Tagungsraum. Für das ebenfalls nach Neudietendorf gekommene Predigerseminar und das Pädagogisch-Theologische Institut (PTI) wurde auf der gegenüberliegenden Straßenseite gebaut: Die Alte Apotheke, verbunden mit einem Neubau für das PTI sowie das neue Medienzentrum mit Bibliothek und Medienstelle.

Von 2005 bis 2007 erfolgte eine grundlegende Sanierung des Zinzendorfhauses. Hinter dem Haus entstanden zwei neue Bettenhäuser, die durch einen Laubengang mit dem Haupthaus verbunden sind. Ein drittes Haus kam Ende 2013 hinzu. In diesem befinden sich die Bürorräume für die Evangelische Akademie Thüringen sowie weitere Gästezimmer und ein moderner Tagungsraum. Bei der Sanierung des Zinzendorfhauses wurde darauf geachtet, dass der ursprüngliche Charakter erhalten blieb. So knarrt der Parkettboden wie immer schon und die Türen sind so niedrig wie zu Zeiten der ledigen Schwestern.

2.2. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus heute

Zum Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf gehört zum einen das moderne Tagungszentrum Zinzendorfhaus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Hier sind 18 Mitarbeitende in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche und Verwaltung tätig. Das Evangelische Zentrum setzt sich des Weiteren aus den kirchlichen Einrichtungen zusammen, die hier im Zinzendorfhaus angesiedelt sind.

Seit Jahrzehnten ist Neudietendorf Sitz der Evangelischen Akademie Thüringen. Die Akademie veranstaltet Tagungen, Kongresse und Vortragsreihen zu Themen an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft. In ihr sind neun Mitarbeitende tätig. Mit ihren Veranstaltungen ist die Akademie die stärkste Nutzerin des Zinzendorfhauses.

Das Pädagogisch-Theologische Institut (PTI) der EKM ist mit sechs Mitarbeitenden im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus vertreten. Das PTI gestaltet gemeinde- und religionspädagogische Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte, ErzieherInnen, Ehrenamtliche und kirchliche Mitarbeitende.

Eine weitere Einrichtung ist der Gemeindedienst der EKM mit sieben Mitarbeitenden. Der Gemeindedienst bietet Fortbildungen und Beratung für die Themenbereiche Gottesdienst, Gemeindeentwicklung und -beratung, Konfliktmanagement, Kirche und Tourismus sowie für Großprojekte in unserer Landeskirche.

Eine Einrichtung in Trägerschaft mehrerer Landeskirchen ist der Kirchliche Fernunterricht (KFU). Hier können interessierte Ehrenamtliche eine fundierte Ausbildung in den fünf Grundfächern der Evangelischen Theologie erhalten und sich damit auf den Dienst als Prädikanten vorbereiten. Im KFU sind vier Mitarbeitende tätig.

Im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus ist auch das Medienzentrum der EKM ansässig. Dazu gehört neben der Bibliothek auch die Medienstelle, in der Kirchgemeinden, kirchlichen Mitarbeitenden, Lehrkräften und allen weiteren Interessierten Bücher, Zeitschriften, digitale Medien sowie medienpädagogische Beratung zur Verfügung gestellt werden. Am Standort Neudietendorf sind fünf Mitarbeitende tätig.

In einem eigenen Haus (WerkHaus), wenige Gehminuten vom Zinzendorfhaus entfernt, arbeitet der Bund evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm), der Dachverband der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet der EKM. Neben der Vertretung der Interessen der Mitglieder des bejm gehört das Freiwillige Ökologische Jahr in Thüringen (FÖJ) mit der Begleitung der FÖJlerInnen zu den Aufgaben der MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle. Als weiteres Projekt hat die Mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen (ezra) in Trägerschaft der EKM ihren Sitz im WerkHaus. Der bejm hat zehn Mitarbeitende.

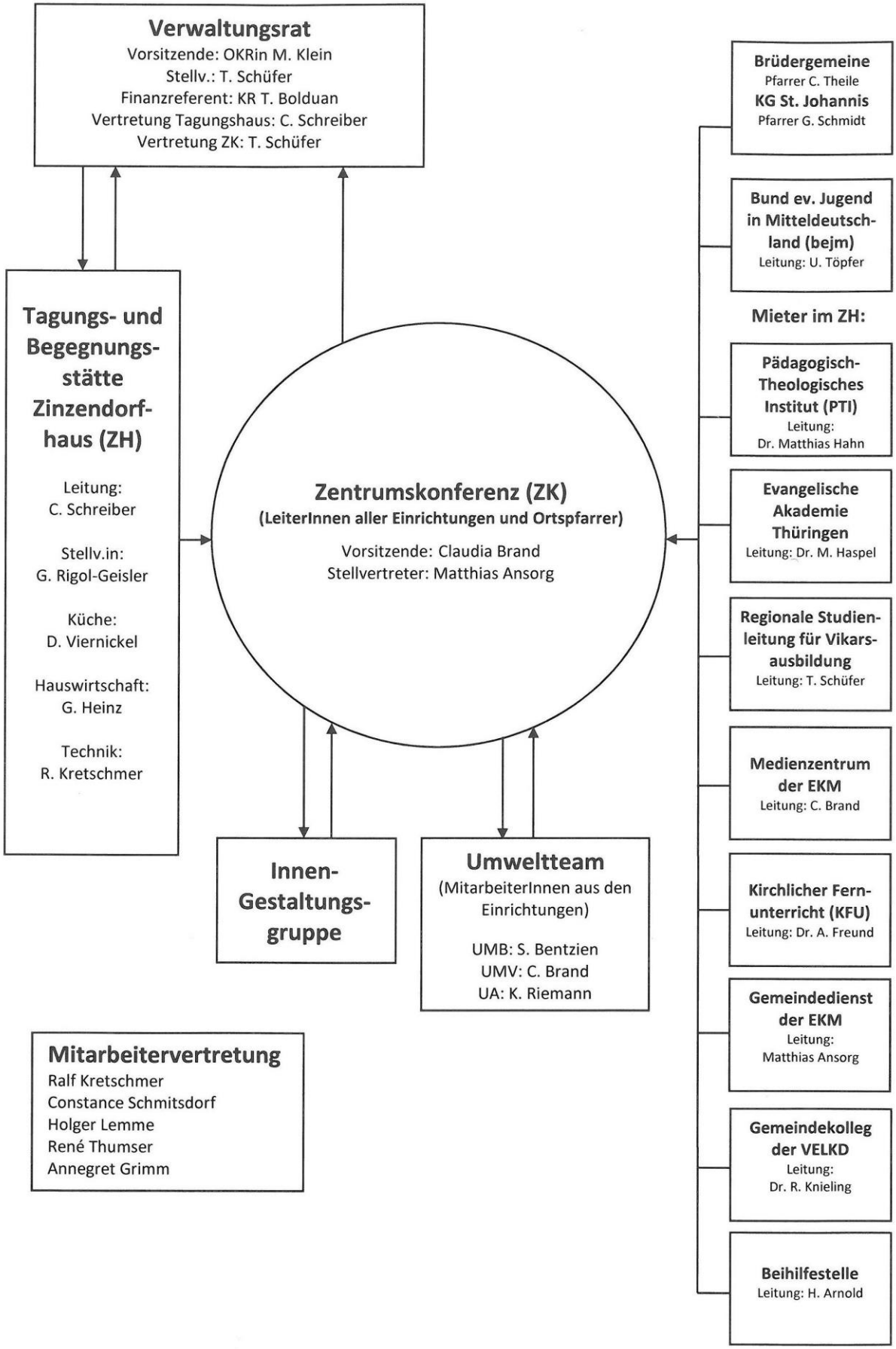
Eine weitere Einrichtung am Standort ist die Regionale Studienleitung für die Vikarsausbildung in der EKM und Anhalt. Vikarinnen und Vikare dieser beiden Landeskirchen kommen nach Neudietendorf, um sich auf Ihren Dienst als Pfarrerinnen und Pfarrer vorzubereiten. In diesem Bereich sind drei Mitarbeitende tätig.

Zur Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland gehörend, hat das Gemeindekolleg der VELKD seinen Sitz im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf. Neben einem Kurs- und Veranstaltungsangebot haben die sechs Mitarbeitenden die Aufgabe, zu den gegenwärtigen Herausforderungen der Gemeinden und des kirchlichen Lebens vor Ort Hilfen und Weiterführendes zu entwickeln.

Die Beihilfestelle mit drei Mitarbeitenden ist seit 2014 im Evangelischen Zentrum ansässig.

Die Herrnhuter Brüdergemeine in direkter Nachbarschaft ist nicht Teil des Evangelischen Zentrums, ist jedoch eng mit der Arbeit der Einrichtungen und Institute verbunden.

2.3. Organigramm



2.4. Bewahrung der Schöpfung

Der Themenbereich „Bewahrung der Schöpfung“ ist grundlegend mit dem Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus verbunden. Im Leitbild haben wir uns darauf verständigt, dass wir „Denkwerkstatt“ für die Zukunft der Kirche sind und christliche Lebensform im säkularen Raum sichtbar machen wollen. Wir stehen in der Tradition der Ökumenischen Versammlung, zu deren Leitbegriffen neben Gerechtigkeit und Frieden auch die Bewahrung der Schöpfung gehört. Insofern setzen wir mit dem Umweltmanagementprozess „Grüner Hahn“ um, worauf wir uns längst verständigt haben.

Mit der Bearbeitung des Themas wurde im Evangelischen Zentrum schon vor Jahren begonnen. Die verschiedenen Einrichtungen im Zentrum haben bis 2009 gemeinsame Ökologische Standards erarbeitet und diese in Kraft gesetzt, siehe Kapitel 8. Ökologische Standards in den Einrichtungen und 9. Ökologische Standards in der Tagungs- und Begegnungsstätte. Im Bereich der Hauswirtschaft und der Küche wurde, verstärkt seit der Neueröffnung 2007, auf ökologische Kriterien geachtet. Mit dem Umweltmanagementsystem Grüner Hahn, das wir 2011 begonnen haben, wird nun das vorher Erarbeitete in einen nachhaltigen Prozess überführt. Im Mai 2013 erhielten wir das kirchliche Umweltsiegel Grüner Hahn.

Die Vielzahl der oben genannten Einrichtungen lässt ahnen: Auf Grund der Komplexität des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus ist ein solcher Prozess eine große Herausforderung. Die Anforderungen in den Büros sind ganz andere als etwa in Hauswirtschaft oder Küche. Zudem handelt es sich um eine Vielzahl von eigenständigen Einrichtungen, welche auf den ersten Blick nur der gemeinsame Arbeitsort vereint. Dass es mehr ist, was uns hier verbindet, wissen wir längst. Das gemeinsame Ringen um ein nachhaltiges Wirtschaften, um einen sorgsamen Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt, die Bewahrung der Schöpfung, dies alles gehört inzwischen klar zu den Themen, die die verschiedenen Einrichtungen im Haus verbinden.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Aktivitäten um den Grünen Hahn in diesen Aufgaben in Bewegung bleiben und auch andere in Bewegung setzten. Im Kontakt mit den Menschen, die wir mit unseren Tätigkeiten erreichen, im Kontakt mit den Gästen des Tagungshauses werden wir weiter darauf aufmerksam machen. Wir hoffen, dass unsere Gäste mit uns entdecken: Die Achtung ökologischer Standards gehört zur Kultur unserer Einrichtungen und unseres Hauses.

2.5. Eckdaten auf dem Weg zum Grünen Hahn

Juni 2007:	Verabschiedung des Leitbildes für das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf
August 2009:	Verabschiedung der ökologischen Standards für die Einrichtungen des Evangelischen Zentrums
November 2009:	Verabschiedung der ökologischen Standards Tagungs- und Begegnungsstätte

Umweltmanagementprozess „Grüner Hahn“

November 2010	Beschluss der Zentrumskonferenz zur Teilnahme am Umweltzertifizierungsprogramm „Grüner Hahn“
Januar 2011	Auftaktveranstaltung „Grüner Hahn“ mit allen Mitarbeitenden des Evangelischen Zentrums
Juni 2011	Verabschiedung der Umweltleitlinien durch die Zentrumskonferenz
Januar 2012	Abschluss der Bestandsaufnahme, Beginn der Auswertung
Mai 2012	Beginn der Aufstellungen zum Umweltprogramm
September 2012	Erarbeitung des Umweltmanagementsystems
Okt 12 – Feb 13	Fortlaufende Datenermittlung der Verbrauchsdaten und statistische Bezugsdaten Arbeit am Umweltprogramm, Umweltprüfung und Umweltmanagement

März 2013	Zentrumskonferenz beschließt Umweltprogramm, verabschiedet Umweltmanagementsystem und stimmt Umweltprüfung zu
April 2013	internes Audit und Fertigstellung der Umwelterklärung, Vervollständigung des Grünen Handbuches, Verbindlichkeitserklärung und Zustimmung der Zentrumskonferenz zum Grünen Handbuch und der Umwelterklärung
Mai 2013	erfolgreiche Prüfung und Zertifizierung durch Prüfer Bernd Brinkmann, Umweltberater der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Pegnitz
Juli 2013	Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT), ein durch EFRE und den Freistaat Thüringen gefördertes Netzwerk von 369 Thüringer Unternehmen
März 2015	internes Audit und Arbeit an der Aktualisierung der Umwelterklärung
Juni 2015	Bewerbung für den Thüringer Umweltpreis
Okt. 2015	Überarbeitung und Aktualisierung der Umwelterklärung

3. Umweltleitlinien des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus Neudietendorf

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen."

(Charta Oecumenica vom 22. April 2001)

Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf hat das Ziel, auf Grundlage des Evangeliums Kirche zu bauen und erfahrbar zu machen. Es sieht sich als „Denkwerkstatt" für die Zukunft der Kirche und macht christliche Lebensformen im säkularen Raum sichtbar. Das Zentrum steht in der Tradition der Ökumenischen Versammlung. Deren Leitbegriffe Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind Orientierung für unsere Arbeit. Wir suchen dazu den Dialog mit kirchlichen und außerkirchlichen Gesprächspartnern.

Unsere Motivation, uns dem Verfahren der Umweltzertifizierung zu stellen, liegt darin, nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten in der Öffentlichkeit präsent zu sein und uns aktiv für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

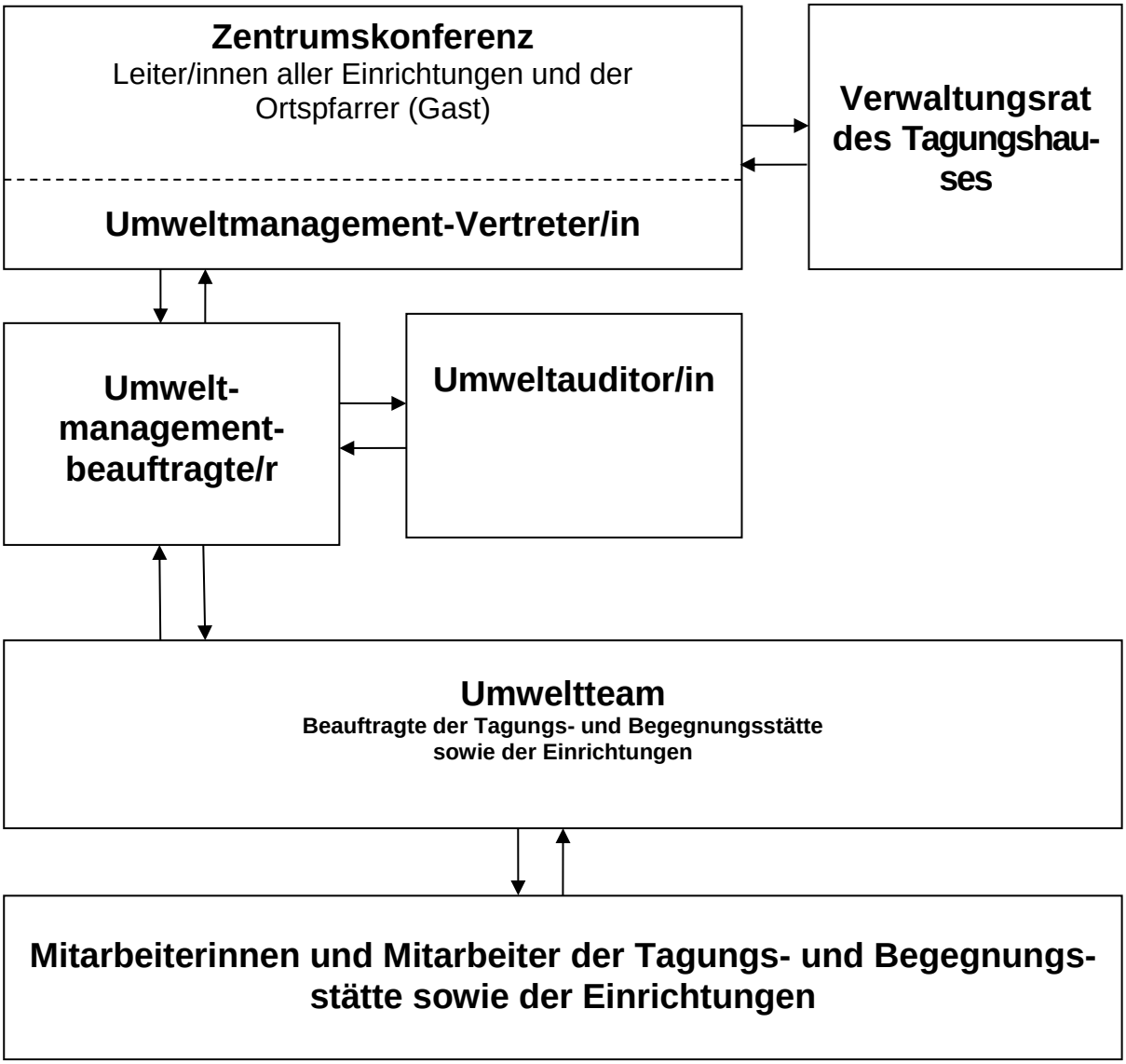
Ziel ist es, durch unser Handeln dem Umwelt- und Ressourcenschutz besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Wir setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur ein.

I. Wir überprüfen und dokumentieren unsere Umweltschutzaktivitäten kontinuierlich und sind darauf bedacht, sie zu verbessern und zu erweitern.
II. Wir setzen Ressourcen sparsam ein und handeln nachhaltig, um die Umweltbelastungen, die von unserer Einrichtung ausgehen, so gering wie möglich zu halten.
III. Bei strategischen und zukunftsweisenden Entscheidungen berücksichtigen wir die umweltrelevanten und gesetzlichen Vorgaben.
IV. Besonderen Wert legen wir auf regionale, umweltschonende und fair gehandelte Produkte. Bei der Wahl der Partner und Zulieferer beachten wir ökologische Gesichtspunkte.
V. Wir berichten regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und machen sie für die Öffentlichkeit zugänglich. Das geschieht mit dem Ziel, das Thema „Bewahrung der Schöpfung" in der öffentlichen Diskussion wach zu halten. Wir sind an Anregungen und konstruktiver Kritik besonders auch von unseren Gästen interessiert.
VI. Das Einbeziehen und Informieren unserer MitarbeiterInnen in das Umweltmanagement hat für uns Priorität.
VII. Auf Grund unserer überregionalen und öffentlichen Bedeutung wollen wir im Umwelt- und Ressourcenschutz beispielgebend sein.

4. Das Umweltmanagementsystem

Um die Umsetzung der Maßnahmen zum Umweltschutz kontinuierlich zu gewährleisten, wird ein Umweltmanagementsystem aufgebaut. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Umweltteam. Im Umweltteam arbeiten VetreterInnen aller Einrichtungen des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus und die Hausleitung des Tagungshauses zusammen. Das Team bespricht alle ökologisch relevanten Anliegen und bereitet Maßnahmen vor. Wichtige Entscheidungen werden der Zentrumskonferenz zur Genehmigung vorgelegt.

4.1. Organigramm für das Umweltmanagement



4.2. Das Umweltteam

Der/die Umweltmanagementvertreter/in (UMV) stellt die Kooperation und Kommunikation zwischen Umweltteam und Zentrumskonferenz her. Der/die UMV ist Mitglied in der Zentrumskonferenz sowie im Umweltteam. Er/sie vertritt dort das Umweltteam.

Aufgaben:

- Informationsaustausch zwischen Umweltteam und Zentrumskonferenz
- Außen- und Innendarstellung des Umweltmanagements
- Veröffentlichung der Umwelterklärung
- Einbindung des Umweltmanagements in das Konzept des Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf und die Entscheidungen der Zentrumskonferenz

Der/die Umweltmanagementbeauftragte/r (UMB) ist für die kontinuierliche Weiterführung des Umweltmanagementsystems im Evangelischen Zentrum verantwortlich. Der/die UMB steuert und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem/der Umweltauditor/in den gesamten Prozess.

Aufgaben:

- Einladung der Mitglieder des Umweltteams zu den Sitzungen und Erstellung einer Tagesordnung
- Moderation und Leitung der Sitzungen des Umweltteams
- Kontrolle der Umsetzung des Umweltprogramms und des Erreichens der Umweltziele in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam
- Weiterentwicklung des Umweltmanagements

Der/die stellvertretende Umweltmanagementbeauftragte vertritt den/die UMB bei Abwesenheit.

Aufgaben:

- Protokollieren der Umweltteamsitzungen und Verteilung des Protokolls an alle Ansprechpartner/innen in den Einrichtungen

Das Umweltteam (UT) ist das zentrale Arbeitsgremium des Umweltmanagements. Das UT tagt vierteljährlich und nach Bedarf. Die Mitglieder des UT sind der/die Geschäftsführer/in der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus und die Vertreter/innen aller Einrichtungen.

Aufgaben:

- Erhebung umweltrelevanter Daten und Bewertung von Umweltauswirkungen
- Fortschreiben von Umweltzielen und Maßnahmen sowie Beteiligung an der Umsetzung
- Initiierung von Fortbildungen
- Information und Motivation der KollegInnen in den Einrichtungen
- Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- Erstellung der Umwelterklärung

Der/die Umweltauditor/in (UA) ist Ansprechpartner/in für alle Fragen des Umweltmanagements und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem/der UMB den gesamten Prozess.

Aufgaben:

- Begleitung und Beratung

Arbeits- und Projektgruppen werden nach Bedarf einberufen.

Im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus sind folgende Mitarbeitende für eine Aufgabe im Rahmen des Umweltmanagementsystems benannt:

Umweltmanagementvertreter:	Claudia Brand
Umweltmanagementbeauftragte:	Sabine Bentzien
Stellv. Umweltmanagementbeauftrage:	Grit Rigol-Geisler
Umweltauditorin:	Kristina Riemann

5. Umweltprüfung

5.1. Organisations- und Umweltkennzahlen

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014
Wärmebedarf	kWh	671.296	613.080	586.509	596.727	559.704
Wärmebedarf (witterungsbereinigt)	kWh	597.453	662.126	592.374	578.825	604.480
Anteil aus Erneuerbarer Energie	%	5,4	5,9	6,2	6,1	6,5

Energieeffizienz: Strom

Strombedarf gesamt	kWh	121.279	124.367	125.078	127.452	124.426
Anteil aus Erneuerbarer Energie	%	100	100	100	100	100

Energieeffizienz: Gesamt

Energiebedarf gesamt	kWh	792.575	737.447	711.587	724.179	684.130
Anteil aus Erneuerbarer Energie	%	19,6	21,5	22,4	22,3	23,2
CO2-Emissionen	t CO2	157,8	143,9	137,6	140,1	131,1
CO2-Emissionen je Übernachtung	kg CO2	17	15	13	16	13

Materialeffizienz: Wasser

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014
Wasserbedarf gesamt	m³	1.919	1.846	1.625	1.640	1.896
Wasserbedarf je Übernachtung	l	209	196	149	193	189

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014
Papierbedarf gesamt	kg	7.096	7.496	8.323	1.210	1.449
Anteil Recyclingpapier	%	84	81	81	90	93
Anteil Frischfaserpapier	%	16	19	19	10	7

Abfall

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014
Abfallaufkommen gesamt	m³	165,6	170,9	162,4	135,1	155,8

Mobilität: Dienstreisen

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014
Dienstreisen gesamt	km	321.869	296.191	317.837	333.898	261.738
Anteil öffentliche Verkehrsmittel	%	62	56	51	52	52
Dienstreisen je Mitarbeiter/in	km	5.617	4.824	5.210	5.640	4.196

Mobilität: Weg zur Arbeit

Pendelverkehr gesamt	km	639.780	622.434	722.749	667.398	604.502
Anteil öffentliche Verkehrsmittel	%	47	43	42	43	42
Pendelverkehr je Mitarbeiter/in	km	11.165	10.137	11.848	11.274	9.691

Mobilität: Gesamt

Verkehrsaufkommen gesamt	km	961.649	918.625	1.040.586	1.001.296	866.240
Verkehrsaufkommen je Mitarbeiter/in	km	16.783	14.961	17.059	16.914	13.887
CO2-Emissionen	t CO2	133,1	132,2	153,9	145,3	127,7
CO2-Emissionen je Mitarbeiter/in	kg CO2	2.323	2.153	2.523	2.454	2.047

Erläuterungen:

ab 2011 neue Einrichtung: Bibelwerk

ab 2013 Papierbedarf: nur noch Erfassung von Büro- und Geschäftspapier (ohne Publikationen, Drucksachen)

ab 2014 neue Einrichtung: Beihilfestelle der EKM; Standort aufgegeben: Bibelwerk; neues Gebäude: Gästehaus C

5.2. Umweltauswirkungen

Die direkten Umweltauswirkungen können die Mitarbeiter/innen unserer Einrichtungen durch ihr Handeln unmittelbar beeinflussen und kontrollieren. In der Regel sind diese Umweltaspekte quantifizierbar.

Zu den direkten Umweltaspekten zählen: Gebäude, Außenanlagen, Wärmeenergie, elektrische Energie, Wasser/Abwasser, Abfall, Büroausstattung/-material, Hauswirtschaft/Reinigung, Küche, Verkehr und Sicherheit.

Die indirekten Umweltauswirkungen können durch die Mitarbeiter/innen des Evangelischen Zentrums nur teilweise beeinflusst werden und sind größtenteils nicht in Zahlen fassbar.

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen: Kommunikation, Beschaffungswesen, z.T. Gebäude (Fremdfirmen, Auftragserteilung), z.T. Hauswirtschaft/Reinigung (Wäschereiservice), z.T. Küche (Fremdfirmen, Lieferungen), Verkehr (z.T. Gästemobilität) und Lärm.

So entstehen z.B. Lärm und Emissionen, wenn die Einrichtung mit Lebensmitteln etc. beliefert wird. Dies ist unumgänglich. Durch die Wahl von Lieferanten aus der Umgebung und Sammelbestellungen ist es möglich, hier positiv entgegen zu wirken. Ebenso können wir vorteilhafte Effekte erzielen, wenn wir „ökologische“ Lieferanten auswählen, wir unsere Lieferanten über unser Umweltmanagementsystem informieren, um so möglicherweise positiv auf sie einzuwirken. An dieser Stelle sollen auch weitere Standards der sozialen und internationalen Verträglichkeit Anwendung finden (z.B. Fair Trade).

Auch die Art der Reinigung und die genutzten Reinigungsmittel des Wäscheservice der Wäscherei unterliegen nur bedingt unserem Einfluss und gehören zu den indirekten Umweltauswirkungen.

Die Anzahl an Tagungs- und Übernachtungsgästen spielt bei der Betrachtung der indirekten Umweltauswirkungen eine wesentliche Rolle. In den letzten Jahren konnten wir eine positive Entwicklung hinsichtlich der Frequentierung der Tagungsstätte feststellen.

Das Verhalten der Gäste in Bezug auf die Umweltaspekte wie Wärmeenergie, elektrische Energie, Wasser/Abwasser, Abfall und Verkehr ist nur bedingt beeinflussbar.

Indirekte Umwelteinflüsse/-auswirkungen, die im aktuellen Programm noch keine Berücksichtigung und Darstellung gefunden haben, sind die nicht zu unterschätzenden Mengen an CO2-Emissionen durch die Anreise der Gäste mit dem eigenen PKW. Da das Zinzendorfhaus aber eine gute Anbindung an den ÖPNV besitzt, wird diese Möglichkeit der Mobilität ebenfalls häufig genutzt.

Die einzelnen Umweltaspekte werden im Kapitel 5.3 Umweltprüfung erörtert.

5.3. Umweltprüfung

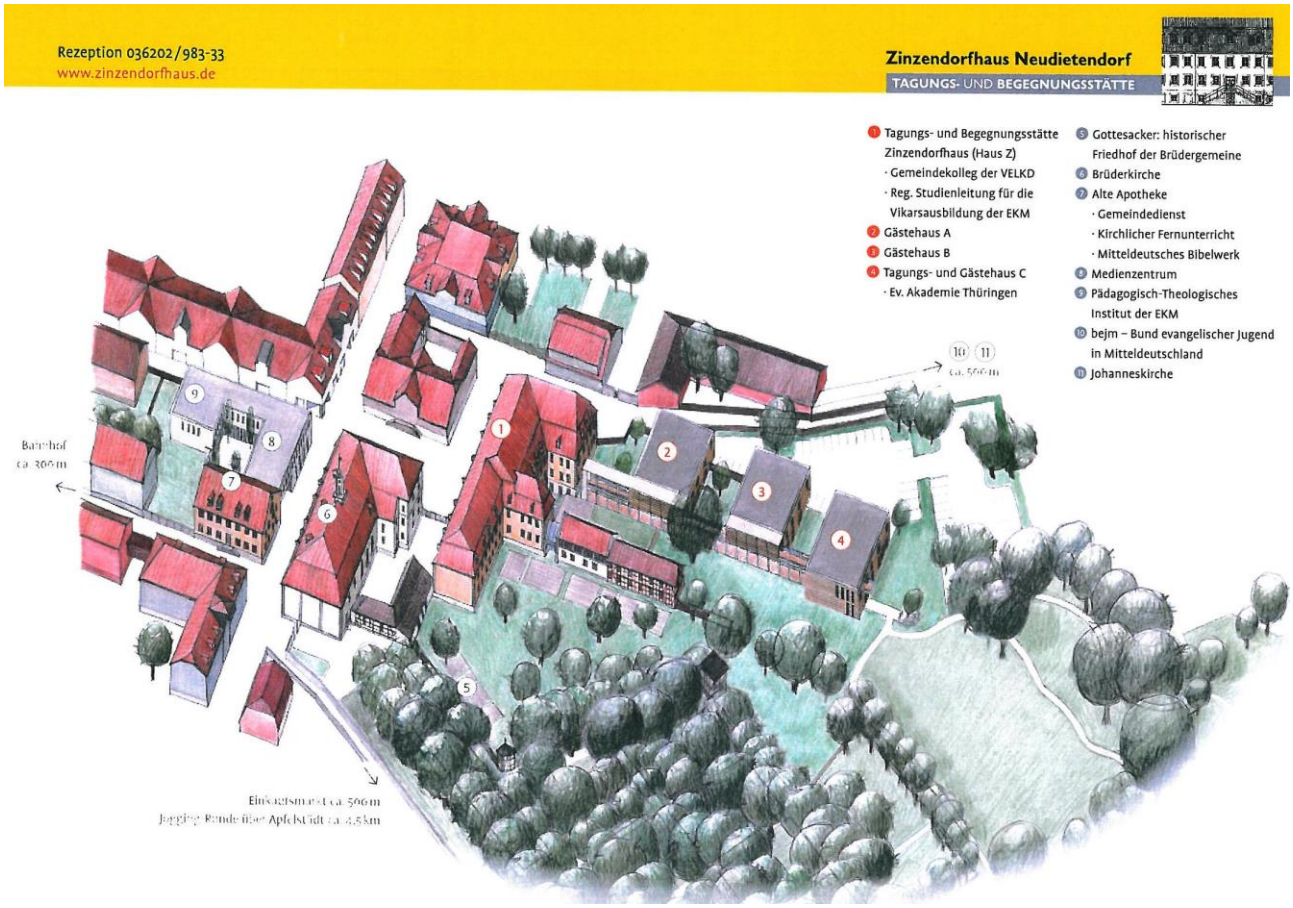
5.3.1. Gebäude

Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf besteht aus mehreren Gebäudekomplexen.

Der Gebäudekomplex Alte Apotheke samt Neubau (BBZ) befindet sich in der Bahnhofsstraße/Ecke Kirchstraße. Hier sind das Medienzentrum der EKM sowie das Pädagogisch-Theologische Institut (PTI), der Gemeindedienst der EKM und der Kirchliche Fernunterricht (KFU) angesiedelt.

Das Zinzendorfhaus mit den Gästehäusern und dem hofseitigen Fachwerkbau (Bürohaus) liegt am Zinzendorfplatz 3. Hier befinden sich das Tagungshaus, die Gästezimmer, das Gemeindekolleg der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirchen Deutschlands (VELKD), die Regionale Studienleitung für die Vikarsausbildung (RSL), der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA), die Evangelische Akademie Thüringen sowie die Beihilfestelle.

Die Geschäftsstelle des Bundes der evangelischen Jugend in Mitteldeutschland (bejm) befindet sich in der Drei-Gleichen-Straße 35a und ist fußläufig etwa fünf Minuten entfernt.



1 **Tagungshaus mit Anbau**

Funktion: Tagungs- und Begegnungsstätte mit Rezeption, Küche, Speiseraum, Cafeteria, Seminarräumen, Raum der Stille, Gästezimmern und Büroräumen

Baujahr: 1784/86 als Schwesternhaus der Herrnhuter Brüdergemeine (Massivbauweise)

Im Jahr 2000 erfolgte auf dem Gebäude zwischen Tagungs- und Bürohaus eine Aufstockung. Dort befindet sich seitdem der Raum der Stille mit großen Fensterfronten zum Hof und Pfarrgarten sowie Oberlichtern im Spitzdach.

2007 wurde das Tagungshaus unter Berücksichtigung der Denkmalschutzauflagen umfassend umgebaut und saniert. Das Kellergeschoss wurde entkernt. Hier entstanden Küche, Speiseraum, Sanitäranlagen und Hauswirtschaftraum. Die Gästezimmer im 1. Obergeschoss wurden in Seminarräume umgewandelt. Das 2. Obergeschoss beherbergt seither Gästezimmer. Im gesamten Gebäude wurden die Heizkörper ausgetauscht, die Fenster und die Treppenaufgänge wurden aufgearbeitet bzw. instand gesetzt.

Bürohaus („Fachwerkhaus“)
Funktion: Büroräume
Baujahr: 1786
Denkmalschutzauflagen: ja

1996/97 wurde das Bürohaus komplett saniert und umgebaut. Dabei wurde besonderer Wert auf eine ökologische Bauweise mit Lehmputz und Waidfarben gelegt. Im Erdgeschoss wurde eine Fußbodenheizung und im Obergeschoss eine Wandheizung eingebaut. Die alten Doppelfenster wurden aufgearbeitet. 2009 wurden die Büroräume neu gestrichen.

2,3,4 **Gästehäuser**
Funktion: Gästezimmer
Baujahr: 2006/07 bzw. 2013 neu errichtet (Massivbauweise mit Holzfassade)
Denkmalschutzauflagen: nein

7,8,9 **Alte Apotheke und Anbau/ Neubau (BBZ)**
Funktion: Bibliothek und Medienstelle, Büro- und Seminarräume
Baujahr: 1778 als Wohnhaus von Nicolaus Jacob Lilliendahl errichtet und seit 1788 als Apotheke genutzt (Fachwerk verputzt), 2001 Anbau

2001 wurde das Gebäude Alte Apotheke saniert und umgebaut sowie der Anbau/ Neubau errichtet. 2002 erfolgte die Einweihung des Gebäudekomplexes als Predigerseminar. 2007 wurden Umbauarbeiten im Innenbereich vorgenommen.

10 **Geschäftsstelle des Bundes der evangelischen Jugend in Mitteldeutschland (bejm)**
Funktion: Büro und Seminarräume, großer Saal
Baujahr: 17. Jahrhundert

2007 erfolgte eine Dachsanierung mit Wärmedämmung. 2010/11 wurden größere Umbauarbeiten im Innenraum vorgenommen.

5 **Gottesacker**
wird im Umweltmanagementprozess nicht einbezogen

6,11 **Brüderkirche, Johanniskirche und Pfarrhaus**
werden im Umweltmanagementprozess nicht einbezogen

Bei der Vergabe von Aufträgen zur Instandhaltung und Modernisierung wurden und werden Firmen aus der Region bevorzugt. Eine Überprüfung der Fenster erfolgt jährlich.

5.3.2. Die Außenanlagen

Hinter dem Tagungshaus

Die Anlage besitzt parkähnlichen Charakter und erstreckt sich hinter dem Tagungshaus mit einer Gesamtfläche von 16.298 m² nach Süden. Davon sind 2.119 m² (13%) versiegelt, 1.836 m² (11%) teilversiegelt und 12.343 m² (76%) nicht versiegelt (hauptsächlich Rasenflächen). Ein kleiner Park mit überwiegend altem, heimischem Baumbestand beherbergt u.a. Buchen, Linden, Ahorne sowie diverse Sträucher. Neben dem Parkweg lagern alte Baumstämme in Form von Totholz. Eine große Schwarzpappel ist als Naturdenkmal ausgewiesen. Zur Verbesserung der Brutmöglichkeiten von kleineren Singvögeln wurden im Gelände Nistkästen angebracht. Hin und wieder kann man geschützte Tierarten wie Igel, Eulen, Bunt- und Grünspechte sowie viele Singvogelarten beobachten.

Hinter der Alten Apotheke und BBZ

Durch Gebäude und Zäune abgeschirmt, liegt nördlich hinter dem grauen Neubau eine kleine Außenanlage mit 1.200 m² Fläche. Davon sind 400 m² (33%) versiegelt, 230 m² (19%) teilversiegelt und 570 m² (48%) unversiegelt. Im gepflasterten Innenhof stehen um einen Springbrunnen herum drei Stieleichen. Hinter dem Neubau (BBZ) wächst u.a ein Walnussbaum, in dessen Schatten eine Sitzgruppe zum Verweilen einlädt.

Geschäftsstelle des Bundes evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm)

Zwischen dem Gebäude und der Straße liegen drei Parkplätze auf Kies und eine kleine grüne Insel. Hinter dem Haus eröffnet sich ein kleiner Innenhof. Direkt am Gebäude wurde eine kleine Rabatte mit Pfefferminze, Lavendel, Frauenmantel und einigen Frühblühern angelegt. Das Grundstück ist 668 m² groß, davon sind 581 m² (87%) versiegelt, 52 m² (8%) teilversiegelt und nur 35 m² (5%) unversiegelt. Am Scheunengebäude des Nachbarhauses wurde ein Nistkasten für Rotkehlchen angebracht.

Ökologische Aspekte in der Grünanlagenpflege

Die Mahd des Rasens erfolgt mit einem benzinbetriebenen Rasentraktor. Der Rasen wird zur Pflege gemulcht und wenn notwendig abgetragen und kompostiert.

Düngemittel oder Insekten-, Pilz- und Unkrautvernichtungsmittel werden nicht eingebracht.

Winterdienst

Im Winter wird auf den Wegen gekehrt und auf den Treppen bzw. bei Glatteis aus Sicherheitsgründen Salz gestreut.

5.3.3. Wärmeenergie

In allen Gebäuden wird mit Gas geheizt. Energielieferanten sind e-on Thüringer Energie und Lichtblick AG. Folgende Heizungsanlagen sind vorhanden:

Tagungshaus und Bürohaus

3 Heizkessel, 8 Heizkreise (einschließlich Warmwasser), BJ 2007
3 Elektroboiler zur Warmwasserbereitung (Bürohaus)

Gästehäuser

2 Heizkessel, 5 Heizkreise (einschließlich Warmwasser), BJ 2006 bzw. 2013
Solarthermieanlagen und Pufferspeicher auf den Dächern der Gästehäuser

Alte Apotheke und BBZ

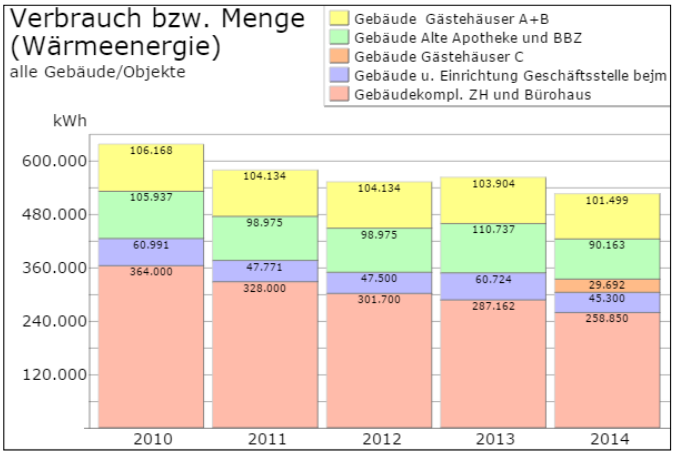
2 Heizkessel, 4 Heizkreise (einschließlich Warmwasser), BJ 2002
4 Elektroboiler zur Warmwasserbereitung

Geschäftsstelle des bejm

1 Heizkessel mit Gebläse, 2 Heizkreise, BJ 1996
Elektrische Warmwasserbereitung

Die Heizungsanlagen werden jährlich gewartet. Die Wärmeverteilrohre und Armaturen sind gedämmt. Die Warmwassertemperaturen sind unterschiedlich eingestellt von 30° C bis 60° C.

Der Wärmeenergieverbrauch konnte 2014 im Vergleich zu 2011 um 9% reduziert werden, womit das Ziel einer Reduzierung um 3% bereits übererfüllt wurde. Weitere Kennzahlen finden Sie unter 5.1 Organisations- und Umweltkennzahlen.

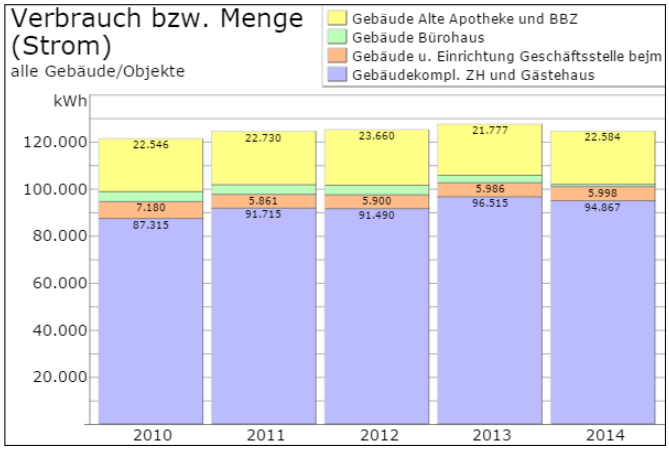


5.3.4. Elektrische Energie

Der Stromanbieter für die Geschäftsstelle des bejm ist der Ökostrom-Anbieter NaturEnergie AG. Der Strom für alle anderen Gebäude wird vom Ökostrom-Anbieter Energiehaus Dresden bezogen.

Auf den Dachflächen der Gästehäuser befinden sich thermische Solaranlagen. Die gewonnene Energie wird zur Wassererwärmung genutzt. Der Solarenergieertrag beläuft sich jährlich auf rund 34.200 kWh.

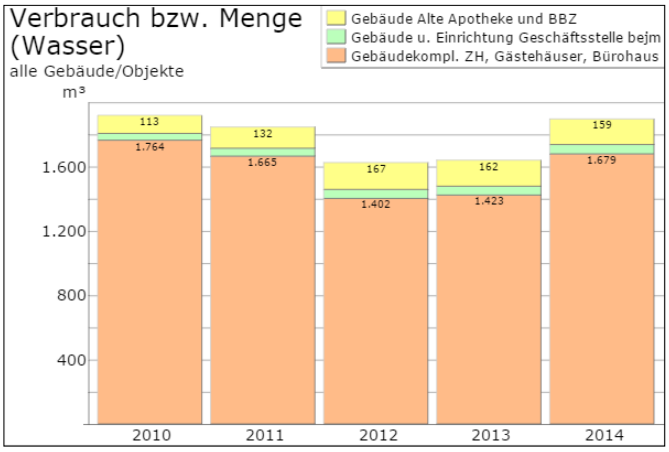
Als Leuchtmittel kommen zum größten Teil Energiesparlampen zum Einsatz. In den Büro- und Tagungsräumen befinden sich Leuchtstoffröhren. Nur vereinzelt gibt es Halogenlampensysteme. Im Speisesaal ist der Einsatz von Energiesparlampen nicht möglich, da die Lampenfassungen dafür nicht geeignet sind. Dort kommen normale Glühbirnen zum Einsatz. Die Umrüstung auf LED-Leuchten erfolgt seit 2015 sukzessive.



Die Beleuchtung in den Toiletten im Tagungshaus, in den Fluren der Gästehäuser und in den Treppenaufgängen der Geschäftsstelle des bejm wird sensorgesteuert geschaltet.

Der Verbrauch von Elektroenergie stieg seit 2010 an, konnte 2014 aber wieder auf das Niveau von 2011 gesenkt und damit das Ziel eines gleichbleibenden Stromverbrauchs bei erweitertem Tagungsbetrieb erreicht werden. Weitere Kennzahlen finden Sie im Abschnitt 5.1.

5.3.5. Wasser/Abwasser



Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus liegt im Versorgungsgebiet der ThüWa ThüringenWasser GmbH. Das von den Stadtwerken angebotene Wasser ist Mischwasser (30% Bergwasser aus der am Fuße des Thüringer Waldes gelegenen Ohra-Talsperre sowie 70% Grundwasser aus Möbisburg). Die Wasserhärte liegt im mittleren Bereich bei 11,3° dH (Testergebnis 2015). Der Wasserverbrauch wird an drei Stationen gemessen.

Für die Gartenbewässerung steht eine ausreichend große Regenwasserzisterne zur Verfügung. Die Toiletten des Bürohauses werden mit Regenwasser gespeist. Die riesigen unversiegelten Flächen hinter dem Tagungshaus sorgen für die reichliche Aufnahme von Sickerwasser.

Das Abwasser wird im Mischsystem erfasst und vom Abwasserzweckverband Gotha aufbereitet.

Die zentrale Küche des Hauses ist mit einem Fettabscheider ausgestattet.

In den Jahren 2012 und 2013 konnte der Wasserverbrauch gegenüber 2011 reduziert werden. 2014 ist er allerdings – aufgrund des erweiterten Tagungsbetriebs – wieder über das Niveau von 2011 angestiegen. Weitere Kennzahlen finden Sie unter 5.1 Organisations- und Umweltkennzahlen.

5.3.6. Abfall

In den Einrichtungen wird der Abfall getrennt nach Papier, Bio-, Verpackungs- (Grüner Punkt) und Restmüll gesammelt und entsorgt. Der Grüne Punkt wird in Säcken, der Restmüll in Abfallbehältern zentral gesammelt und vom Entsorgungsunternehmen des Landkreises abgeholt.

Papier und Papiererzeugnisse werden in einem Container zentral gesammelt und bei einem Wertstoffhändler entsorgt. Alle gereichten Getränke – außer Spirituosen – werden nur in *Mehrwegflaschen* angeboten. Glasabfälle aus der Küche werden in die dafür vorgesehenen Glassammelbehälter gegeben. *Speisereste* werden von der Firma Veolia abgeholt.

Für *Sondermüll* wird keine Tonne vorgehalten. Er wird in unregelmäßigen Abständen in den Wertstoffhof Kornhochheim gebracht. Für Entsorgung verschiedener Müllarten entstand 2014 das Handout „Wohin mit meinem Müll?“, das an mehreren Stellen im Evangelischen Zentrum aushängt und Gäste wie Mitarbeitende auf Rücknahmemöglichkeiten hinweist.

Wohin mit...?

Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

Batterien und Akkus
- Sammlung bei Ralf Kretschmer – Sammelentsorgung über Wertstoffhof

Briefmarken
- Sammlung im Medienzentrum – Weitergabe nach Bethel

CDs, CDROMS und DVDs
- Sammlung im Medienzentrum – Sammelversand an memo zur Wiederverwertung

Elektroaltgeräten
- Sammlung bei Ralf Kretschmer – Sammelentsorgung über Wertstoffhof

Energiesparlampen
- Sammlung über Rezeption – Sammelentsorgung über Elektriker

Handys
- öffentliche Sammelbox im Medienzentrum – Weitergabe an BUND für Naturschutzprojekt „Untere Havel“ (Infomaterial im Medienzentrum)

Kleidung (gut erhalten)
- Sammlung im Zentrum für Integration und Migration, Rosa-Luxemburg-Str. 50, Erfurt – für Flüchtlinge

Korken/Kork
- öffentliche Sammlung im Medienzentrum – Weitergabe an BUND Hamburg für Kranichprojekt in Frankreich (Infoflyer im Medienzentrum erhältlich)

Papier und Karton
- Papierkörbe in den Einrichtungen und Papiercontainer auf dem Parkplatz des ZH

Schreibgeräten und Korrekturmittel
- Sammlung im Medienzentrum – Weitergabe an die Ev. Grundschule in Gotha, die dafür Geld für den Förderverein erhält

Spielzeug
- Sammlung im Zentrum für Integration und Migration, Rosa-Luxemburg-Str. 50, Erfurt – für Flüchtlinge

Tintendruckerpatronen
- Sammlung im Medienzentrum – Weitergabe an die Ev. Grundschule in Gotha, die dafür Geld für den Förderverein erhält

Tonerkartuschen
- Sammlung im Medienzentrum – Weitergabe an die Ev. Grundschule in Gotha, die dafür Geld für den Förderverein erhält

So ist das Medienzentrum beispielsweise Sammelstelle für Batterien und Akkus, Briefmarken, CDs, CDROMS und DVDs, Handys, Korken/Kork, Schreibgeräte und Korrekturmittel, Tintendruckerpatronen und Tonerkartuschen.

Das Gesamtabfallaufkommen sank 2014 gegenüber 2011 um 9%. Weitere Kennzahlen finden Sie unter 5.1 Organisations- und Umweltkennzahlen.

5.3.7. Büromaterial

In den Einrichtungen sind die Mitarbeitenden bestrebt, Büromaterialien sparsam einzusetzen. So wird Papier zweiseitig bedruckt, Makulaturpapier für Entwürfe verwendet sowie der Tonersparmodus bei Druckern genutzt. Papierprodukte sind ganz überwiegend aus Recyclingpapier. Es wird auf den Einsatz langlebiger Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen (wo möglich) sowie energiesparender Geräte geachtet. Akkus, Toner und Textmarker werden von der Mehrzahl der Einrichtungen wieder befüllt. Korrespondenz wird überwiegend elektronisch abgewickelt. Bei der Vergabe von Aufträgen an externe Druckereien wird von den meisten Einrichtungen darauf geachtet, dass Recyclingpapier verwendet wird und dass regionale Anbieter bevorzugt werden.

Der Recyclingpapieranteil lag im Jahr 2014 bei 93%. Weitere Kennzahlen finden Sie unter 5.1 Organisations- und Umweltkennzahlen.

5.3.8. Hauswirtschaft/Reinigung

Das Tagungshaus und die Gästehäuser werden täglich durch das hauseigene Personal nach Belegung gereinigt. Der Gebäudekomplex Alte Apotheke/BBZ sowie das Bürohaus werden mindestens einmal wöchentlich oder nach Bedarf gesäubert. Die Reinigung der Geschäftsstelle des bejm wird von einer externen Firma einmal pro Woche und nach Bedarf durchgeführt. Die Sanitäranlagen werden einmal täglich gereinigt.

Die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft achten auf sparsamen Umgang mit Wasser und Reinigungsmitteln. Diese sind zum überwiegenden Teil ökologisch abbaubar. Die Reinigungsmittel werden in Sammelauftrag bei der Firma Schopf Hygiene, die umweltverträgliche Reinigungsmittel herstellt, bestellt und von dort geliefert. Handtücher, Putztextilien und Bettwäsche werden von der Wäscherei Schneider aus dem nahe gelegenen Erfurt mit Hilfe von Austauschcontainern abgeholt und gewaschen. Zellstoffprodukte wie Toilettenpapier, Papierhandtücher und Küchenkrepp sind aus Altpapier bzw. aus recycelten Papierfasern.

5.3.9. Küche

Seit der Neueröffnung des Tagungshauses 2007 legt die Küche einen Schwerpunkt auf ökologische und fair gehandelte Produkte sowie regionalen und saisonalen Einkauf. Momentan macht der Anteil ökologisch/biologischer Produkte etwa 20% aus. Mehr als die Hälfte der Lebensmittel werden aus der Region bezogen. Getränke sind ausschließlich regional, biologisch oder fair gehandelt. Gemüse wird saisonal von einem Biohof im Nachbarort bezogen, weiteres Obst und Gemüse kommt vom regionalen Händler. Ein Teil der Eier kommt vom Biohof. Fleisch- und Wurstwaren liefert das Familienunternehmen WOLF aus Thüringen. Geflügel kommt aus der Region. Ein regionaler Bezug von Fisch ist nur bei Forellen möglich. Bei Seefisch wird auf Herkunft aus Ost- und Nordsee geachtet. Atlantikfisch gibt es nur im Ausnahmefall. Die Backwaren kommen vom Bäcker aus dem Nachbarort, der das Mehl aus der Mühle im gleichen Ort bezieht.

Von zwei angebotenen Mittagsgerichten ist immer eines vegetarisch. Dazu gibt es pro Woche einen vegetarischen Tag, einen Suppentag und einen Fischtag. Es kommt ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz. 2007 wurde die Küchen- und Kühltechnik größtenteils neu angeschafft.

5.3.10. Verkehr

Neudietendorf hat eine eigene Autobahnabfahrt und ist ein Knotenpunkt verschiedener Bahnstrecken. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus befindet sich zentral im Ortskern. Es ist zu Fuß auf kurzem Wege vom hauseigenen Parkplatz, den örtlichen Parkplätzen sowie von Bahnhof und Busbahnhof zu erreichen. Die Gäste kommen aus ganz Deutschland und dem Ausland.

Die Mitarbeitenden kommen vorwiegend mit privaten Fahrzeugen und der Bahn zur Arbeit. Einige kommen zu Fuß oder fahren längere Strecken mit dem Rad. In Einzelfällen wurden Fahrgemeinschaften gebildet.

Dienstreisen werden mehrheitlich mit dem ÖPNV absolviert, allerdings wurde das Ziel von 55% noch nicht ganz erreicht. Im Jahr 2014 legte jede/r Mitarbeitende 19% weniger Dienstreise-km als 2012 zurück. Insgesamt sank das Gesamtverkehrsaufkommen (Dienstreisen und Wege zur Arbeit) der Mitarbeitenden 2014 gegenüber 2012 um gut 16%. Weitere Kennzahlen finden Sie unter 5.1 Organisations- und Umweltkennzahlen.

5.3.11. Kommunikation

Das Evangelische Zentrum kommuniziert das Umweltengagement aktiv nach innen und nach außen. In jeder Einrichtung gibt es eine/n Umweltbeauftragte/n, die sie im übergreifenden Umweltteam vertritt und den Informationsfluss sicherstellt. In der Medienarbeit wird der Umweltschutz prominent thematisiert.

Gegenüber den Gästen des Hauses wird das Umweltengagement insbesondere durch den hohen Anteil regionaler, biologischer und fair gehandelter Produkte bei der kulinarischen Versorgung kommuniziert. Durch die Nutzung von Recyclingmaterialien für Werbung und Publikationen wird das Anliegen Umweltschutz deutlich. Das Medienzentrum unterstützt die Kommunikation des Themas durch ein Angebot inhaltlich geeigneter Medien.

Die Plakette des Umweltsiegels Grüner Hahn empfängt Gäste und Mitarbeitende am Eingang des Zinzendorfhauses. E-Mailsignaturen und Verlinkung auf den Internetseiten der Einrichtungen verweisen Geschäftspartner auf die Auszeichnung mit dem Umweltzertifikat.

5.3.12. Beschaffung

Im Evangelischen Zentrum wird ein nachhaltiges Beschaffungswesen angestrebt. Der Einkauf erfolgt derzeit vorwiegend nach Kriterien wie: Bio-Siegel, Fair Trade, Blauer Engel oder anderer Umweltzeichen, Regionalität, Wiederverwendbarkeit, Langlebigkeit, gesundheitliche Unbedenklichkeit, sparsame Verpackung. Die Zuständigkeiten für das Beschaffungswesen sind in den einzelnen Einrichtungen geregelt. Bestehende kirchliche Rahmenverträge mit Lieferanten oder Dienstleistern werden genutzt.

Bei der nachhaltigen Beschaffung orientieren sich Verantwortliche der Einrichtungen an der gleichnamigen Broschüre des Umweltbundesamtes.

5.3.13. Sicherheit

Im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus gibt es keine Fachkraft für Arbeitssicherheit. Die zuständige Fachkraft hat ihren Sitz im Landeskirchenamt der EKM in Erfurt.

Für den Brandfall sind die Ausschilderungen mit Fluchtwegplänen aktuell und vollständig. Das Haupthaus, die Bettenhäuser und die Alte Apotheke mit BBZ sind mit einer Brandmeldezentrale direkt mit der Leitstelle der Feuerwehr verbunden. Brandschutzübungen werden im Tagungshaus durchgeführt. Das Tagungshaus und die Bettenhäuser besitzen einen eigenen Sammelpunkt. Die Wartung der Rauchmeldeanlage erfolgt vierteljährlich.

Alle Mitarbeitenden des Zentrums werden jährlich von den LeiterInnen der Einrichtungen zum Thema Arbeitssicherheit geschult. 2014 gab es eine Ersthelferschulung, bei der 16 KollegInnen zu Ersthelfern ausgebildet wurden. Ebenfalls 2014 gab es eine Mitarbeiterschulung zum Gebrauch der Feuerlöscher.

Gefahrenstoffe spielen im Evangelischen Zentrum keine Rolle.

6. Umweltprogramm (2013-2017)

Gebäude								
Ziel	**Maßnahme**	**Verantwortlich**	**ZDH**	**Einr.**	**UT**	**Notizen**	**Ziel fertig**	**Erledigt?**
Umweltverträgliche Produkte bei Baumaßnahmen und Renovierungsarbeiten verwenden	mit Firmen in Dialog treten, um umweltfreundliche Produkte zu verwenden	GF ZDH	x				dauerhaft (Richtlinien)	
Außenanlage								
Ziel	**Maßnahme**	**Verantwortlich**	**ZDH**	**Einr.**	**UT**	**Notizen**	**Ziel fertig**	**Erledigt?**
Artenschutz, Schaffung von Artenvielfalt	Anpflanzungen von Schmetterlings- und Bienenweidepflanzen im Hinterhof Alte Apotheke und Park ZDH	UT			x		Dez 13	Erledigt
Umweltschutzmaßnahmen	Prüfen von Alternativen zur Entfernung von Unkraut und Moos auf Plätzen und Wegen	GF ZDH FÖJlerIn	x			überprüft, Anwendung eines wasserdurchlässigen Quarzsandgemisches	Dez 13	Erledigt
	kein Salz auf den Gehwegen streuen (Testphase)	GF ZDH	x			da Sicherungspflicht, wird wenn notw. Salz gestreut	Dez 13	Erledigt
	Wo möglich Laubbeseitigung mit dem Laubrechen, Laub im Park liegenlassen (Testphase)	GF ZDH	x			wird gemacht	Dez 13	Erledigt
		FÖJlerIn	x			Bauhof aus Holzhütten und mit Weidenzaun aufgebaut	Mai 15	Erledigt
Wärmeenergie								
Ziel	**Maßnahme**	**Verantwortlich**	**ZDH**	**Einr.**	**UT**	**Notizen**	**Ziel fertig**	**Erledigt?**
Heizenergieeinsparung um 3% im Vgl. zu 2011	Warmwasserversorgung in der Alten Apotheke konzeptionell überprüfen, Boiler mit Zeitschaltuhren versehen oder abschalten.	GF ZDH	x			geprüft, umgesetzt	Sep 13	Erledigt
	Überprüfung der Temperatureinstellung für Warmwasser, ggf. korrigieren	GF ZDH	x			geprüft, umgesetzt	Dez 13	Erledigt
	Bürohaus: Heizungsregelung über Installationsfirma recherchieren und für Benutzer erkennbar machen, Fußbodenheizung überprüfen, Möglichkeiten zum Einbau besserer Heizungsthermostate prüfen	GF ZDH in Abspr. mit dem Mieter	x			geprüft, umgesetzt	Dez 13	Erledigt

CO2-Einsparungen	Angebote für Biogas einholen und prüfen	GF ZDH	x			Gasanbieter gefunden und gewechselt.	Mai 13	Erledigt

Elektrische Energie

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	ZDH	Einr.	UT	Notizen	Ziel fertig	Erledigt?
bei erweiterter Nutzung des Tagungsbetriebes Stromverbrauch auf dem Niveau von 2011 halten	Flur Alte Apotheke: Beleuchtung ggf. reduzieren	GF ZDH	x			überprüft, darf nicht reduziert werden, Lichtintensität gesetzlich geregelt	Sep 13	Erledigt
	Einstellung der Bewegungsmelder im Flur der Bettenhäuser überprüfen, Brenndauer ggf. verkürzen	GF ZDH	x			erledigt	Jun 14	Erledigt
	Austausch der Leuchtmittel (E-Sparlampen in LED-Lampen) überprüfen	GF ZDH	x			Umstellung läuft.	Dez 15	Erledigt
	umweltbewusstes Benutzerverhalten der MA	UT			x		dauerhaft (Richtlinien)	
	Bei Neuanschaffungen auf geringen Stromverbrauch achten	UT LeiterInnen der Einr.		x	x		dauerhaft (Richtlinien)	
	In Flurbereichen der Alten Apotheke sowie in den Lagerräumen der Küche Bewegungsmelder anbringen	GF ZDH	x			Anschaffung zu kostenintensiv, Kosten-Nutzen unverhältnismäßig	Dez 14	Erledigt
CO2-Einsparungen	Stromanbieterwechsel zu zertifizierten Ökostromanbieter prüfen (Greenpeace Energy, Naturstrom, Lichtblick oder Elektrizitätswerke Schönau)	GF ZDH	x			Anbieterwechsel vollzogen.	Jun 14	Erledigt
	externe Energieberatung	GF ZDH	x			erfolgreich abgeschlossen, größere Kosteneinsparungen dadurch möglich	Sep 15	Erledigt
				x		Ecosia, die Suchmaschine, die Bäume pflanzt, auf Rechnern vorinstalliert.	Sep 15	Erledigt
				x	x	Workshop zur Vorstellung der Klimakollekte, um verbleib. CO2-Emiss. zu kompensieren	Sep 15	Erledigt

Wasser

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	ZDH	Einr.	UT	Notizen	Ziel fertig	Erledigt?
Wasserverbrauch bei erweiterter Nutzung des Tagungsbetriebes	Überprüfung der Wasseruhren bei Leerstand des Hauses	GF ZDH	x			im Zuge der Energieberatg. erledigt	Sep 15	Erledigt

auf dem Niveau von 2011 halten	Aufstellen von Regentonnen (bejm)	Landes-GF bejm		x			Jun 13	Erledigt
	umweltbewusstes Benutzerverhalten der MA	UT			x		dauerhaft	

Abfall

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	ZDH	Einr.	UT	Notizen	Ziel fertig	Erledigt?
Abfallreduzierung des Abfallaufkommens um 3% (Basisjahr 2011)	Elektroschrott reduzieren, funktionsfähige Geräte über Newsletter des Medienzentrums anbieten oder an soz. Projekt abgeben	R. Kretschmer, Technik-verantw.		x		"Wohin mit meinem Müll?"	dauerhaft	
Steigerung des Verwertungsanteils oder der Verwertungsqualität des Abfalls	Mülltrennung in den drei großen Seminarräumen (Testphase)	GF ZDH	x			Mülltrennung hat sich nicht bewährt.	Dez 14	Erledigt
	gemeinsame Entsorgung von Elektroschrott im Wertstoffhof	UT			x	"Wohin mit meinem Müll?"	dauerhaft	
	Entsorgung der Druckerzeugnisse, für sozialen Zweck	UT	x			"Wohin mit meinem Müll?"	dauerhaft	
	Entsorgung von Tonerkartuschen für soziale Zwecke	UT	x			"Wohin mit meinem Müll?"	dauerhaft	
						Blechhütte als Sammelort für gelbe Säcke in Müllsammelstelle integriert	Feb 14	Erledigt
						Checkliste "Wohin mit meinem Müll?" in allen Einrichtungen verteilt	Mrz 15	Erledigt

Büroausstattung

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	ZDH	Einr.	UT	Notizen	Ziel fertig	Erledigt?
CO2 Einsparung, Ressourceneinsparung	farbige Ausdrucke reduzieren	LeiterInnen und MA der Einr.		x			dauerhaft	
	Arbeitsmaterialien wie Moderationsmaterial, Hefter, Stifte etc. aus recycelten bzw. recycelbaren Materialien verwenden	LeiterInnen der Einr. und für Anschaff. verantw. Personen		x			dauerhaft	
	Beachten von ökologischen und sozialen Gesichtspunkten bei Neuanschaffungen	LeiterInnen der Einr. und für Anschaff. verantw. Personen		x			dauerhaft	
	Gemeinsames Bestellen von Papier, Büroutensilien etc.	LeiterInnen der Einr. und für Anschaff. verantw. Personen		x		GD, PTI und MZ bestellen größtenteils gemeinsam bei memo	dauerhaft	

Anteil des Recycling-papiers (blauer Engel-zertifiziert) auf 75% erhöhen, 2012 waren es 65%	Bei Druckaufträgen für Flyer, Kataloge etc. wird auf Verwendung von Recyclingpapier geach-tet	LeiterInnen der Einr. und für Anschaff. ver-antw. Personen		x			dauerhaft	
	Recyclingpapier in allen Einrichtungen verwen-den	LeiterInnen der Einr. und für Anschaff. ver-antw. Personen		x		Weiße und farbige Recyclingpapiere wurden getestet und werden genutzt.	dauerhaft	
	Flipchartpapier und farbiges Papier in Re-cyclingqualität verwen-den	LeiterInnen der Einr. und für Anschaff. ver-antw. Personen		x		Weiße und farbige Recyclingpapiere wurden getestet und werden genutzt.	dauerhaft	
Papierverbrauch sen-ken	Möglichst beidseitig drucken	LeiterInnen und MA der Einr.		x		Makulaturpapier wird in Einrichtungen rückseitig bedruckt.	dauerhaft	
	Ausdrucke auf Notwen-digkeit prüfen	LeiterInnen und MA der Einr.		x			dauerhaft	
Reinigung/Hauswirtschaft								
Ziel	**Maßnahme**	**Verantwortlich**	**ZDH**	**Einr.**	**UT**	**Notizen**	**Ziel fertig**	**Erledigt?**
Einsatz von ressour-cen- und umweltscho-nenden Reinigungs-produkten	überprüfen der vorhan-denen Reinigungsmittel	UT, Hauswirt-schaftsleiterin	x		x	alle Mittel biologisch abbaubar	Jun 13	Erledigt
CO2-Einsparung	ressourcensparende Alternativen für Papier-handtücher prüfen	UT, GF ZDH	x		x	überprüft, Benutzung von Recycingpapier und entspr. fachge-rechte Entsorgung	Dez 14	Erledigt
	Papierhandtücher und Toilettenpapier aus Recyclingpapier	GF ZDH, Hauswirtschafts-leiterin	x				Jun 13	Erledigt
Qualifizierung und Schulung des Perso-nals	1 x jährl. geeignete Schulung anbieten	GF ZDH	x				dauerhaft	
Prüfung und Erstellung eines Konzepts für externe Wäschereini-gung und -anschaffung	Überprüfung der ge-nutzten Dienstleister	GF ZDH, Hauswirtschafts-leiterin	x			überprüft	Dez 14	Erledigt
	Bei Neuanschaffungen auf Umweltstandards achten	GF ZDH	x				dauerhaft	
Küche								
Ziel	**Maßnahme**	**Verantwortlich**	**ZDH**	**Einr.**	**UT**	**Notizen**	**Ziel fertig**	**Erledigt?**
Anteil von regionalen, biologischen und fair gehandelten Produk-ten erhöhen	Erstellen eines Ge-samtkonzeptes für die Küche unter biol., nachhaltigen, sozialen, fairen und ernährungs-wiss. Gesichtspunkten	Küchenleiter	x			Anteil ökologisch produzierter Le-bensmittel liegt bei 20%.	Dez 14	Erledigt

Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	wöchentlich ein vegetarischer Tag, ein Suppentag	Küchenleiter	x				dauerhaft	
	Bewusstseinsbildung zur Energieeinsparung in der Mitarbeiterschaft	Küchenleiter	x				dauerhaft	
Müllreduzierung	Rückgabe von Umverpackung, Leihverpackung, fachgerechte Entsorgung von Bioabfall, Alternativen zu Portionsverpack. suchen	Küchenleiter	x				dauerhaft	
			x			Frühstück: Kleine Portionspackungen Margarine (aus Plastik) werden nicht mehr angeboten	Feb 14	Erledigt
			x			Küche sortiert Biomüll/ Restmüll, Rohabfälle kommen auf Kompost	Feb 14	Erledigt
				x		EAT setzt für Geschirrspüler Öko-Tabs (wasserlösl. Verpackung) von dm ein	Feb 14	Erledigt

Verkehr

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	ZDH	Einr.	UT	Notizen	Ziel fertig	Erledigt?
Dienstreisen um 2% reduzieren, bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden (Basisjahr 2012)	Dienstreisen ggf. ersetzen durch Telefonkonferenzen und skypen	MA der Einr.		x			dauerhaft (Richtlinien)	
55% aller Dienstfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln	bei Veranstaltungen Ankunfts- und Abfahrzeiten berücksichtigen	MA der Einr.		x			dauerhaft (Richtlinien)	
	BC-Business-Angebot kommunizieren; Bewusstseinsbildung	UT			x		Dez 15	unerledigt
45% des Pendelverkehrs mit ÖPNV	ein ÖPNV-Tag pro Monat für Autopendler; bei Terminplanung Ankunfts- und Abfahrzeiten berücksichtigen; Jobticket und Bahncard-Angebote kommunizieren	UT in Abspr. mit MA		x	x		Dez 15	unerledigt

Kommunikation

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	ZDH	Einr.	UT	Notizen	Ziel fertig	Erledigt?
Umweltmanagement nach außen kommunizieren	Verwendung von Recyclingpapier erkennbar machen	UT			x		dauerhaft	

Weiterentwicklung Grüner Hahn	regelmäßige Thematisierung in Zentrumskonferenz	UMV			x		dauerhaft	
Umweltmanagement in den Räumen und Arbeitsplätzen erkennbar machen	Beschriftung der Lichtschalter bei unklarer Zuordnung, abschaltbare Steckerleisten an allen Arbeitsplätzen	UT, MA		x	x		Dez 13	Erledigt
	Zwischenstände des Energie-, Wasser- und Gasverbrauchs kommunizieren (Grünes Brett)	UT			x	Jährliches Update in Bezug auf Ziele des Umweltprogr.	dauerhaft	
Energieeinsparung durch individuelles Nutzungsverhalten der Gäste (Hinweise auf Grünen Hahn)	Gästehäuser: Anbringen von Hinweisen (Heizung ausstellen beim Lüften; Stoßlüften)	GF ZDH	x				Jun 14	Erledigt
Grüner Hahn erkennbar für Gäste und Mitarbeiter	Professionelle Veröffentlichung im Eingangsbereich	Vorstand der Zentrumskonferenz			x	Grüner Hahn-Plakette ist an Eingangstüren der Häuser angebracht.	Dez 13	Erledigt
Anregungen der Gäste abrufen	Gästebefragung zu konkreten Themen	UT in Abstimm. mit Hausleitung	x		x		Jun 15	noch unerledigt
			x			Umweltflyer liegen in allen Zimmern aus	Sep 13	Erledigt
Beschaffung								
Ziel	**Maßnahme**	**Verantwortlich**	**ZDH**	**Einr.**	**UT**	**Notizen**	**Ziel fertig**	**Erledigt?**
CO2 –Einsparung, gerechter Handel	In den Einrichtungen werden bei Kaffee/ Tee, Getränken, Spülmittel, Blumen etc. auf regionale, umweltschonende und fair gehandelte Produkte geachtet	LeiterInnen der Einr. und für Anschaff. verantw. Personen		x			dauerhaft	
	Gemeinsame Sammelbestellung von Haushaltsprodukten und Lebensmitteln für den Bürobedarf bei regionalen Anbieter oder Einkauf vor Ort per pedes	LeiterInnen der Einr. und für Anschaff. verantw. Personen		x		GD, PTI und MZ bestellen regelmäßig gemeinsam bei Edeka und memo	dauerhaft	
	Erstellung von Informationen zu Umwelt- und Sozial-Zertifikaten bei EDV-Geräten und -Materialien (Green-IT)	R. Kretsch-mer, Technik-verantw.		x		Broschüre zum "Nachhaltigen Warenkorb" in allen Einrichtungen verteilt.	Sep 13	Erledigt
Sicherheit								
Ziel	**Maßnahme**	**Verantwortlich**	**ZDH**	**Einr.**	**UT**	**Notizen**	**Ziel fertig**	**Erledigt?**
Erste-Hilfe-Situation verbessern	Betriebsverbandskasten nach DIN 13157 in jeder Einr. auf Vollständigkeit & Gebrauchstauglichkeit kontrollieren, Kennzeichn. des Standortes	Mitgl. des UT in den Einr.			x	Arbeitssicherheitsrundgang durchgeführt, Materialien/ Aushänge in Einrichtungen ergänzt.	Jun 13	Erledigt

	Über die Anschaffung eines Defibrillators Informationen einholen	UT			x	Anschaffung zu kostenintensiv, Ersthelfer sind in jeder Einrichtung	Jun 13	Erledigt
	Feuerlöscherübung durchführen	UT mit Hausleit. u. LeiterInnen der Einr.	x	x	x		regelmäßig	Erledigt
	Bereitstellung von Informationen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen (Ersthelfer, Verhalten in Erst-Hilfe-Situationen)	UT mit Hausleit. u. LeiterInnen der Einr.	x	x	x	Ersthelferschulung durchgeführt (2014)	Jul 14	Erledigt
Geldanlage								
Ziel	**Maßnahme**	**Verantwortlich**	**ZDH**	**Einr.**	**UT**	**Notizen**	**Ziel fertig**	**Erledigt?**
Ethisch nachhaltige Geldanlage	Ausschluss von Anlage-formen und -unternehmungen nach ökonom. + ökolog. Positiv- und Negativkri-terien (siehe Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche	Leiter der Ein-richt. bzw. fi-nanzverantwortl. Pers.		x		Bildungszentr. und Tagungs- u. Begeg-nungs-stätte arbei-ten zusammen mit "Ev. Bank"	dauerhaft	

7. Gültigkeitserklärung und Urkunde

REGISTRIERUNGSURKUNDE

Der GrüneHahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

Tagungs- und Begegnungsstätte
Zinzendorfhaus Neudietendorf
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung das Kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn" an. Sie veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Revisor begutachten, ist eingetragen im Register der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. und ist berechtigt, das Logo „Grüner Hahn" zu verwenden.

Lutherstadt Wittenberg, 07. Mai 2013

Ersteintragung: 07. Mai 2013
Diese Urkunde ist gültig bis: 06. Mai 2017

Registrierungsnummer: EKM2013-001-BB

Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement
Siegrun Höhne

Evangelische Kirche Mitteldeutschlands
OKR Christian Fuhrmann

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

8. Ökologische Standards in den Einrichtungen des Evangelischen Zentrums Zinzendorfhaus Neudietendorf

Aus Auftrag und Ziel der Arbeit der Einrichtungen im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf der EKM und der gemeinsamen Arbeit des Zentrums ergibt sich, dass die jeweilige Arbeit im Sinne der Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit geschieht. Zu diesem Zweck werden gemeinsame Leitlinien für ökologische Standards beschlossen. Die Umsetzung obliegt den einzelnen Einrichtungen. Eine erste Evaluation erfolgte nach sechs Monaten; danach alle zwölf Monate. Zur Vorbereitung der Evaluation in der Zentrumskonferenz überprüfen die Einrichtungen intern die Umsetzung der Leitlinien.

1. Es wird nur Umweltschutzpapier verwendet. Dies gilt auch für Briefbögen, Programme, Flyer, Kataloge etc.
2. Wo möglich, wird Papier, das schon einmal bedruckt wurde, rückseitig bedruckt.
3. Bei Ausdrucken und Kopien werden die Möglichkeiten des vorder- und rückseitig Druckens bzw. Kopierens genutzt.
4. Bei Druckaufträgen für Flyer, Kataloge etc. werden Biofarben verwendet.
5. Arbeitsmaterialien wie Moderationsmaterial, Hefter, Stifte etc. werden aus recycelten bzw. recycelbaren Materialien verwendet.
6. Drucker- und Kopiererkartuschen werden recycelt.
7. Bei der Anschaffung von Bürogeräten wird auf Energiesparmöglichkeiten, Verwendung umweltfreundlicher Materialien, Arbeitsbedingungen und Recycelbarkeit geachtet.
8. Alle Standby-Geräte werden mit einem ggf. externen Schalter versehen. Wenn Geräte nicht gebraucht werden, werden sie ganz abgeschaltet.
9. Dienstreisen sind zu minimieren. Sollten sie doch notwendig sein, werden öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Arbeitszeiten und dienstliche Termine werden nach Möglichkeit so gelegt, dass die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel möglich ist.
10. Der Müll wird getrennt.
11. In den Einrichtungen werden bei Kaffee/Tee, Getränken, Spülmittel, Blumen etc. auf Umweltfreundlichkeit und Fairen Handel geachtet.
12. Die Heizung wird sparsam genutzt (keine offenen Fenster bei laufender Heizung etc.).
13. Das Licht wird dort ausgeschaltet, wo es nicht benötigt wird.

9. Ökologische Standards in der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus Neudietendorf

Kirchliche Einrichtungen, Werke und andere Gäste sind Nutzer der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus Neudietendorf. Dabei nehmen sie die Logistik, Service und Küche in Anspruch, die das Haus bietet. Unser Erfolg misst sich an der Zufriedenheit der Gäste und Teilnehmer. Genauso wichtig ist uns der Eindruck, den Besucher vom Zinzendorfhaus gewinnen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür sind engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur im jeweiligen Aufgabenbereich ihr Bestes geben, sondern in unterschiedlicher Weise Verantwortung für die Zielstellung insgesamt übernehmen: das Zinzendorfhaus als eine Einrichtung sichtbar und erlebbar zu machen, die aktiv zur Bewahrung der Schöpfung beiträgt.

Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dauerhaft den Einkauf und die Beschaffung an ökologischen und fairen Standards auszurichten. Uns ist bewusst, dass nicht alles, was wünschens- und erstrebenswert ist, immer auch sofort umsetzbar ist. Aber der Weg ist ein kontinuierlicher Prozess, der unser Leistungsvermögen im Blick hat.

1. Vor jedem Einkauf/Beschaffung sollte ernsthaft geprüft werden, ob überhaupt eingekauft werden muss! Sparen ist der erste Schritt für ökologisch und ökonomisch verantwortliches Handeln.
2. Solaranlage: In den neuen Gästehäusern existiert eine moderne Brennwertkesselanlage mit Solaranlage zur Warmwasserbereitung und teilweise zur Heizungsunterstützung.
3. Naturenergie: Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf wird ganzheitlich mit Naturenergie versorgt. Qualitätsstrom, der ausschließlich in Wasserkraftwerken, und damit hundertprozentig regenerativ und emissionsfrei produziert wird.
4. Wasserzisterne: Die vorhandene Wasserzisterne wird mit Regenwasser gespeist und versorgt die Brauchwasseranlage im Bürohaus der EAT.
5. Beleuchtung: In der Tagungs- und Begegnungsstätte sind überwiegend Energiesparleuchten eingesetzt. Bewegungsmelder befinden sich an dafür sinnvollen Standorten.
6. Gasverbrauch: Nachtabsenkung der Heizung ist programmiert.
7. Küche:
   - Unsere Philosophie ist eine moderne, vollwertig orientierte Verpflegung mit teilweise regionalem Einkauf.
   - In den Sommermonaten beziehen wir Obst und Gemüse von „Gemüsewerkstatt Grünschnabel“, Cobstädt
   - Vollkornprodukte und Trockensortiment wird eingekauft bei Fa. „Flach“
   - Fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Kakao und Schokolade werden bei GEPA und Lecobo (regional) bestellt.
   - Unsere Küche bietet verschiedene Sorten Bio-Tee an.
   - Im Servicebereich wird Mehrweggeschirr verwendet.
   - Wir verzichten überwiegend auf den Einsatz von Einzelabpackungen (z.B. Marmelade, Honig etc.)
   - Kräuter und Gewürze werden im eigenen Kräutergarten angebaut und in der Küche verwendet.
8. Hauswirtschaft:
   - Im Reinigungsbereich werden Zusätze verwendet, die biologisch abbaubar sind
   - Im Evangelischen Zentrum erfolgt eine Mülltrennung. Papier und Pappe wird von der Hauswirtschaft in den einzelnen Einrichtungen abgeholt und in Großcontainern zwischengelagert. Die Abholung erfolgt regelmäßig durch die Fa. Veolia. Die Fa. Veolia

zielt auf professionelle Dienstleistungen zur wirtschaftlichen und effizienten Nutzung natürlicher Ressourcen. Glas wird von der Hauswirtschaft farblich sortiert und in getrennten Tonnen entsorgt. Die Abholung erfolgt durch die Fa. REMONDIS, Arnstadt. Kunststoffreste werden in dafür vorgesehene gelbe Säcke gelagert und von der Stadtwirtschaft entsorgt.

- Handtuchwechsel im Gästezimmer: Gäste, die mehrere Tage im Zinzendorfhaus wohnen, entscheiden selbst über den Handtuchwechsel nach Bedarf.